

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Aust. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

N 121.

Dienstag, den 16. Oktober

1900.

Viehzählung am 1. Dezember 1900.

In Gemäßheit des Bundesrathsbeschlusses vom 17. März dieses Jahres und der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 10. September dieses Jahres hat eine Erhebung der Viehzählung nach dem Stande vom 1. Dezember 1900 von Haus zu Haus nach Maßgabe der den Gemeindebehörden in je einem Druckexemplare zugehenden Verordnung und den dem Zählungsformulare beigebrachten Bestimmungen stattzufinden.

Zu diesem Zwecke haben die Herren Bürgermeister zu Grünhain und Johannegeorgenstadt, sowie die Herren Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks in ihren Gemeindebezirken, sowie den im Orte befindlichen selbstständigen Gütern, die Zählformulare so zeitig zu vertheilen, daß dieselben in der Zeit zwischen dem 15. und 23. November 1900 in die Hände der Hausbesitzer, auch wenn in ihrem Hause Vieh nicht gehalten wird, gelangen.

Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, nicht nur die Ziffern seines eigenen Viehbestandes in das Formular einzustellen, sondern er hat auch dafür Sorge zu tragen, daß das ihm nicht gehörige, aber auf seinem Grund und Boden befindliche Vieh neben dem Namen des betreffenden Viehbesizers angegeben wird.

Sind in einem Hause Thiere von den im Formulare angegebenen Gattungen nicht vorhanden, so hat der Hausbesitzer ein „Vacat“ oder „werden nicht gehalten“ in die Spalten des Formulars zu setzen.

Vom 5. Dezember 1900 ab haben sich die Gemeindebehörden der Wiedereinsammlung der Formulare zu unterziehen und dieselbe bis zum 10. desselben Monats zu beenden.

Nach gehöriger Prüfung der ausgefüllten Formulare sind dieselben Seiten der Gemeindebehörden nach der Katastrnummer geordnet bis längstens zum 17. Dezember 1900

unerinnert anher einzureichen. Die königliche Amts-hauptmannschaft rechnet auch bei dieser Erhebung auf die thätigste und sorgfältige Thätigkeit der Gemeindebehörden, sowie auf die Unterstützung derselben durch die Hausbesitzer.

Schwarzenberg, am 13. Oktober 1900.

Königliche Amts-hauptmannschaft.
Krug von Ridda.

7. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums Donnerstag, den 18. Oktober 1900, Abends 8 Uhr im Rathhause.

Eibenstock, den 13. Oktober 1900.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
G. Diersch.

Tagesordnung:

- 1) Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern zur Einschätzungskommission für die Staatseinkommensteuer.
- 2) Bauabwärtungsplan für die untere Crottenfestrstraße.
- 3) Beschlußfassung wegen Ankaufs von Gasanstaltsaktien.
- 4) Nachrechnung über den Industriefchulbau und Beschlußfassung wegen Beschaffung weiterer 2 Doppelfenster für das Industriefchulgebäude.
- 5) Beschlußfassung über den Ankauf eines Schlauchreinigungssapparates.
- 6) Zeichenkursus für Handwerker betreffend.
- 7) Beschlußfassung wegen Nichtigspruchung der Biersteuerrechnung auf das Jahr 1899.
- 8) Kenntniznahme von einer Verordnung, die Erhöhung des Sparlaffenzinsfußes betreffend. Hierauf geheime Sitzung.

Zum Besuch Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.

Schönheide, 15. Oktober. Der heutige Tag war für unsere Gemeinde ein Festtag im wahren Sinne des Wortes. Zieht schon an und für sich das Kirchweihfest viel Fremde herbei, noch vielmehr war es diesmal der Fall. Eine große Menschenmenge wogte auf den Straßen. Manchen hatte aber der Wunsch, Sachsen's allgeliebte Königin, Ihre Majestät Carola, welche Ihre Theilnahme bei der Eröffnung der Volkshospitäler Carolagrün zugelegt, in unmittelbarer Nähe zu sehen, hierhergeführt. Noch in letzter Stunde hatte Sr. Majestät König Albert wegen Unwohlseins sein Erscheinen bei der Feierlichkeit abgelehnt.

Der ganze Ort hatte sich zum festlichen Empfange vorbereitet. Die Hauptstraße, durch welche die Königin fuhr, prangte im Festeschnuck. 16 Ehrenporten, geschmückt in den verschiedensten Farben, mit Fähnchen, Büsten, Wappen boten Willkommengrüße. Ganz besonders hoben sich durch ihre Schönheit hervor die der Herren Baumstr. R. Unger, Dschay u. Co., die am Rathhaus und am „Bayrischen Hof“, die der Aktiengesellschaft vormals F. L. Lent, Schurig usw. Die Dschay'sche u. Flemmische Firma hatten sogar zwei errichtet. Die Häuser waren mit Guirlanden, Kränzen, Fichtenbäumchen und wehenden Wimpeln ausgehattert. Besonders schön waren die Verandas der beiden Villen Dschay u. Co. decorirt. Einen imposanten Eindruck machte das Rathhaus.

Die Ankunft Ihrer Majestät der Königin, unter Begleitung der Hofdame Fräulein v. Raundorff, des Hofräulein v. Abelen, Oberhofmeisters Winkl. Geh. Rath v. Malortie, Etc. erfolgte mittels Sonderzuges 12.37 Uhr auf Bahnhof Schönheiderhammer. Ferner befanden sich im Gefolge Ihrer Majestät die Herren Staatsminister v. Metzsch und Geh. Medizinalrath Dr. Fiedler. Der Empfang geschah durch die Herren Geheimen Commerzienrath Georgi aus Wylau, Kreis-hauptmann Dr. Forster-Schubauer aus Zwilau, Amts-hauptmann Frhr. Krug von

Ridda aus Schwarzenberg und Oberforstmeister Schumann aus Eibenstock. Mittels Wagen begab sich Ihre Majestät nach dem Hendlischen Hotel, woselbst Herr Hans Edler von Quersfurth, Ritter pp. und Landtagsabgeordneter im Namen der Gemeinde Schönheiderhammer und des Eisenhüttenwerks seinen Willkommengruß darbot. Vom Bahnhof aus bildeten sämtliche Vereine, die Schuljugend, Festjungfrauen, Beamte und Hüttenarbeiter des Eisenwerks Spalier. Die Tochter des Herrn Hans Edler von Quersfurth überreichte Ihrer Majestät der Königin ein prachtvolles Bouquet. Auch Schönheiderhammer hatte festlichen Schmuck angelegt. Ganz besonders zeichnete sich das Hendl'sche Hotel aus. Ehrenporten mit den Landesfarben waren errichtet.

Nach kurzem Aufenthalte ging die Fahrt nach unserem Schönheide. Am Rathhaus unter der Königsreihe war eine kurze Rast. Dort nahm die Königin durch Herrn Gemeindevorstand Haupt den ehrfurchtsvollen Gruß der Gemeinde Schönheide entgegen. Aufstellung hatten hier genommen der Gemeinderath, die Militärvereine, der Schützenverein und die Festjungfrauen, von welchen Fräulein M. Haupt Ihrer Majestät ein prächtiges Bouquet überreichte. Die übrigen Vereine bildeten Spalier, und die hiesige Feuerwehr, sowie auswärtige Feuerwehren übten den Sicherheitsdienst aus. An dem Hauptschulgebäude hatten die Schulkinder Aufstellung genommen und zwar in Gestalt eines A und K, die weiß gekleideten Mädchen waren mit grün- und blau-gelben Schärpen und Haidekränzchen geschmückt.

Nun setzte sich die Fahrt, den ganzen Ort entlang nach Carolagrün fort. Die Einladung zur Theilnahme an der Feierlichkeit war durch Karte ergangen, ohne welche Niemand Zutritt hatte. Alles war festlich decorirt. Ihre Maj. die Königin begab sich zunächst in den Tagesraum, wo dieselbe durch den Vorstand des Vereins zur Gründung von Volkshospitälern für Lungenkranke Herrn Geheim. Commerzienrath Georgi begrüßt wurde und eine Tasse Thee zur Erfrischung entgegennahm. Darauf erfolgte die Besichtigung des Speisesaals, der Krankenzimmer, ferner ein Rundgang durch die Anlagen, weiter die Besichtigung eines

Krankenzimmers, des Bades und der Küche. Trotzdem nur 3 Jahre seit Erbauung vom Albertsberg verfloßen sind, so haben die Einrichtungen von Carolagrün bedeutende Verbesserungen, der Neuzeit entsprechend, erfahren. Nach Verlauf der Feierlichkeit begab sich Ihre Majestät per Wagen durch Schönheide nach Schönheiderhammer und von dort mittels Sonderzug nach Coswig. Bemerkenswerth wollen wir noch, daß das kalte Buffet, sowie die Veranstaltung der Feststafel Herrn Hotelier Hendl in Schönheiderhammer übertragen worden war.

Die neue Anstalt soll vom 1. November l. J. an mit Kranken besetzt werden. Wir sind überzeugt, daß auch von dieser Stätte, welche den Namen unserer allgeliebten Königin trägt, deren Nächstenliebe sich schon so vielfach betätigt hat, sich Ströme des Segens ergießen werden. Mögen viele, die dort in idyllischer Wald-einsamkeit unseres Gebirges, umgeben von osonhaltiger Luft, Genuß suchen auch solche finden. Somit ist neben „Reiboldsgrün“, welches privaten Charakter trägt, u. „Albertsberg“ für männliche, eine dritte Anstalt „Carolagrün“ für weibliche Lungenkranke entstanden. Nun fehlt noch eins. Auch für das geistige Wohl der Kranken soll gesorgt werden. Mitten im dunklen Waldesgrün soll sich ein Kirchlein erheben. Dasselbe wird aus mildthätigen Beiträgen errichtet. Mögen sich recht viele finden, die ihr Scherflein zu dem projektierten Werk beitragen, damit dasselbe bald zu seiner Vollendung geführt werde.

Der südafrikanische Krieg.

Am Donnerstag vergangener Woche war ein Jahr seit dem Beginn des Heldentampfes der Buren für ihre Freiheit und Unabhängigkeit vergangen, eines Kampfes, dessen letztes Aufblitzen gegenwärtig stattfindet. Die Buren haben es formell vielleicht darin verfehlt, daß sie angriffen, daß sie in Natal vorbrangen und dem Feinde, der damals wohl noch nicht seine Verstärkungen herangezogen hatte, zuvorkamen. Aber trotzdem hat die Sympathie der ganzen zivilisirten Welt stets auf ihrer Seite gestanden und wenn auch in Europa und Nordamerika keine Hand sich

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des vormaligen Bahnhofrestaureurs Robert Käde, früher in Eibenstock, jetzt in Leipzig-Connewitz, Bornaischestr. 11 ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 15. November 1900, Vormittags 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst bestimmt.

Eibenstock, den 13. Oktober 1900.

Exped. Jost,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Die auf das Jahr 1899 abgelegte Gemeindefassenrechnung liegt nach erfolgter Prüfung vom 17. dieses Monats ab 4 Wochen lang während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 6 — Gemeindefassenverwaltung — zur Einsicht aller Gemeindeglieder aus.

Schönheide, am 12. Oktober 1900.

Der Gemeindevorstand.

In den letzten Tagen sind die diesjährigen Hauslisten zur Ausgabe gelangt. Unter Hinweis auf die auf den Listen selbst zu lesenden Bestimmungen wird hierdurch besonders noch in Erinnerung gebracht, daß die Ausfüllung nur nach dem Stande vom 12. Oktober d. J. zu geschehen hat.

Die ausgefüllten Listen sind in der Zeit vom 12. bis mit 18. Oktober d. J. im hiesigen Gemeindeamte — Zimmer Nr. 2 — durch solche erwachsene Personen zurückzugeben, welche über die einschlagenden Verhältnisse so Auskunft zu geben vermögen, daß die Ergänzung etwaiger Lücken sofort bei der Rückgabe der Listen erfolgen kann.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Bodau. Im Rathskeller in Aue sollen

Sonnabend, den 20. Oktober 1900, von Vormittags 1/2 9 Uhr an

	1199	St. w.	Stämme,	10/19	cm stark,
	86	"	"	20/30	"
34 St. h.,	3789	"	"	7/15	"
1 " "	509	"	"	16/22	"
	286	"	"	23/43	"
	33,57	Hdrt.	"	8 u. 9	"
	50,11	"	"	10/15	"
	30,60	"	"	3 u. 4	"
	7,00	"	"	5/7	"
1 rm h.,	18,5	rm	"	Brennscheite,	
	50,5	"	"	Brennküppel,	
6 " "	11	"	"	Sacken,	
7,5 " "	63,5	"	"	Aeste	

in den Abth. 6, 30, 32, 42, 47 (Durchforstungen), 1, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 22, 25, 26, 42, 47 und lit. e (Einzelnutzungen).

versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Bodau und Königl. Forstrentamt Eibenstock,
Krumdiegel, am 13. Oktober 1900. Gerlach.